

Titel 9: Königsworther Platz [Station 4]

SprecherIn 1: Willkommen beim Klimaschutzpfad der Landeshauptstadt Hannover. Folgen Sie unserem Pfad zu Spannendem und Wissenswertem rund um die Themen Energie und Klimaschutz in Hannover. Thema dieses Titels:

SprecherIn 2: Der Königsworther Platz

Einspielung Straßenlärm

SprecherIn 1: [Sprecher schreit) Willkommen am Königsworther Platz! Sie sind an einem der meistbefahrenen Plätze Hannovers angekommen – und können den Text wegen des hier üblichen Krachs wahrscheinlich kaum verstehen.

SprecherIn 2: [normale Sprechlautstärke – kein Lautstärkesprung zum Vorausgehenden] Sie stehen an einem zentralen Verkehrsknotenpunkt in Hannover. Hier mündet mit dem Bremer Damm eine Stadtautobahn – die wichtigste Anbindung der Stadt in Richtung Westen. Stoppen Sie diesen Titel kurz und nehmen den Kopfhörer ab.

[kurze Pause]

SprecherIn 2: Was haben Sie gehört?

SprecherIn 1: Wahrscheinlich Verkehrslärm – selbst wenn Sie abends oder am Wochenende hier stehen. Mehr als 55.000 Fahrzeuge dröhnen hier täglich kreuz und quer in alle Richtungen. Damit ist der Königsworther Platz einer der am stärksten befahrenen Verkehrsknoten in Hannover.

SprecherIn 2: Einen besonders hohen Anteil am städtischen Verkehr machen die Berufspendler aus. Fast 100.000 Berufstätige fahren täglich mit dem Auto zur Arbeit nach Hannover. Das verursacht eine Menge Abgase. Besonders viel Kohlendioxid produziert, wer täglich allein im Auto pendelt.

SprecherIn 1: Fahrgemeinschaften in voll besetzten Pkws verursachen hingegen nur so wenige Emissionen, als führen die Pendler mit der Bahn. Gemeinsames Fahren verringert außerdem den Verkehr auf den Straßen – und damit auch den Lärm. Machen Sie noch einmal die Augen zu, hören Sie einfach zu.

Einspielung: Kutschen, ratternde und bimmelnde Straßenbahnen

SprecherIn 2: So hörte sich der Königsworther Platz wahrscheinlich um 1900 herum an. Von 1874 bis zur Jahrhundertwende fuhr hier die erste von Pferden gezogene Straßenbahn. Ein ovales Blumenbeet schmückte seit 1890 die Mitte des Platzes. Zwei Jahre später dann startete der elektrische Straßenbahnbetrieb zwischen dem Königsworther Platz und Herrenhausen – als erste elektrifizierte Linie Hannovers.

Einspielung Straßen-Atmo heute

SprecherIn 1: Seitdem hat sich der Königsworther Platz deutlich verändert. Anfang der 50er Jahre wuchs hier das Conti-Hochhaus in den Himmel, als damals höchstes Hochhaus Deutschlands. Heute sitzt ein Teil der Leibniz Universität Hannover in diesem Gebäude. 1985 schließlich fuhr zum ersten Mal eine U-Bahn unter dem Königsworther Platz hindurch.

SprecherIn 2: Auch in Zukunft werden sich Aussehen und Nutzung des Platzes weiter ändern – und damit auch das Geräuschprofil. Vielleicht hört sich der Königsworther Platz dann irgendwann einmal so an.

Einspielung: Fahrradklingeln, Elektromotoren etc.

SprecherIn 1: Doch unabhängig davon, wie sich das Gesicht des Königsworther Platzes verändert: Er wird wohl auch in Zukunft eine Drehscheibe für Individualverkehr und öffentlichen Personennahverkehr bleiben. Von hier aus steuern Busse und Bahnen knapp 100 Haltestellen im

gesamten Stadtgebiet an – direkt, ohne dass die Passagiere umsteigen müssten. Damit entlastet der öffentliche Personennahverkehr auch in Zukunft die Straßen der Landeshauptstadt – und hilft, Kohlendioxid einzusparen.

Einspielung Musik

SprecherIn 1: Wenn Sie mehr zum Thema Verkehr und Mobilität erfahren möchten, hören Sie sich doch Titel 8 an. Außerdem finden Sie eine weitere Station des Klimaschutzpfads auch ganz in der Nähe: Die Gas- und Dampfturbinenanlage im Heizkraftwerk Linden, ganz am Ende der Königsworther Straße und jenseits der Ihme.

SprecherIn 2: Weitere Stationen entnehmen Sie dem Stadtplan des Themenpfads oder der Internetseite www.klimaschutzpfad-hannover.de. Und wenn Sie wissen möchten, wie und warum Hannover für den Klimaschutz handelt, hören Sie sich einfach die Einleitung an.